

Strassenverkehrsunfälle 2015

Verunfallte Personen, Unfälle und Sachschäden, 2014 und 2015

Verunfallte Personen	2014	2015	Differenz	
			absolut	in %
Total Verletzte	1 463	1 486	23	1,57
- Leichtverletzte	1 210	1 241	31	2,56
- Schwerverletzte	253	245	-8	-3,16
Tote	25	28	3	12,00
Unfälle / Sachschäden	2014	2015	Differenz	
			absolut	in %
Total Unfälle	2 553	2 487	-66	-2,59
- mit Personenschaden	1 215	1 213	-2	-0,16
- mit Sachschaden	1 338	1 274	-64	-4,78
Sachschäden in 1'000 Fr.	29 236	26 858	-2 378	-8,13

Verunfallte Personen nach Fahrzeugart und verunfallte Fussgänger/innen nach Unfallfolgen, 2015

Fahrzeugart / Fussgänger/innen	Verunfallte Personen			Getötete
	Total	Leichtverletzte	Schwerverletzte	
Personenwagen bis 3,5 t bis 9 Plätze	782	720	53	9
Kleinbus bis 3,5 t über 9 Plätze	-	-	-	-
Lieferwagen bis 3,5 t	41	36	5	-
Sattelschlepper bis 3,5 t	-	-	-	-
Gesellschaftswagen über 3,5 t bis 17 Plätze	-	-	-	-
Gesellschaftswagen über 3,5 t über 17 Plätze	-	-	-	-
Linien-/Trolleybus	6	5	1	-
Lastwagen bis 7,5 t	-	-	-	-
Lastwagen über 7,5 t	4	3	-	1
Sattelschlepper bis 7,5 t	3	3	-	-
Sattelschlepper über 7,5 t	2	2	-	-
Motorfahrrad (ohne Fahrräder mit elektr. Tretunterst.)	38	28	9	1
Motorrad bis 50 cm ³ und max. 4 kW	42	33	9	-
Motorrad bis 125 cm ³ und max. 11 kW	50	32	18	-
Motorrad bis 25 kW	21	17	3	1
Motorrad über 25 kW	78	43	32	3
leichtes Motorfahrzeug bis 550 kg (3- oder 4-rädrig)	2	1	1	-
leichtes Motorfahrzeug über 550 kg (3- oder 4-rädrig)	-	-	-	-
Tram/Strassenbahn	-	-	-	-
Bahn	1	1	-	-
Fahrrad	254	191	58	5
Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung	45	34	9	2
Landwirtschaftliches Motorfahrzeug	2	2	-	-
andere/unbekannt	-	-	-	-
andere motorisierte Fahrzeuge	4	1	3	-
andere nicht motorisierte Fahrzeuge	1	-	1	-
Fussgänger/innen	138	89	43	6
Total	1 514	1 241	245	28

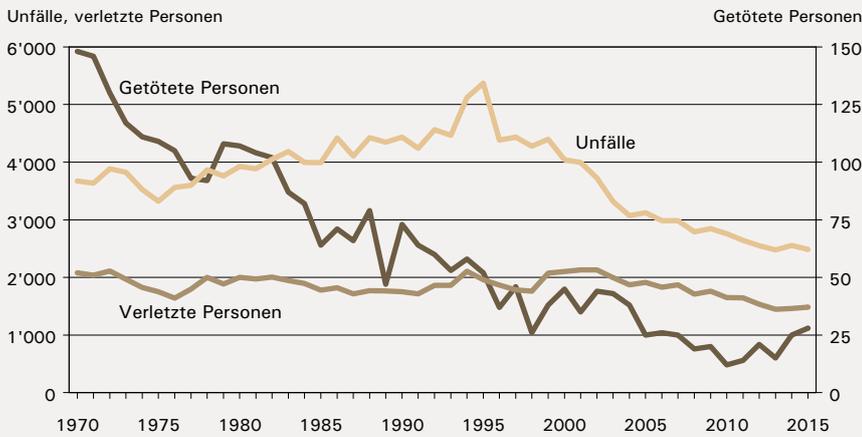
Das Wichtigste in Kürze

2015 wurden im Kanton Aargau 2'487 Verkehrsunfälle polizeilich registriert, 66 weniger als ein Jahr zuvor. Dabei wurden 1'486 Personen verletzt, 245 von ihnen schwer, 28 Personen verloren ihr Leben.

Die Zahl der verunfallten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht angestiegen, nachdem sie bis 2013 jeweils kontinuierlich zurückgegangen ist. Im Vergleich zu 2014 hat die Zahl der Getöteten um 3 Personen oder 12% und diejenige der Leichtverletzten um 31 Personen oder 2,6% zugenommen. Hingegen hat die Zahl der Schwerverletzten um 8 Personen oder 3,2% abgenommen. Bei den getöteten Personen handelt es sich um 23 Männer (2014: 18) und um 5 Frauen (7). Während im Vorjahr keine Kinder unter 15 Jahren im Strassenverkehr ums Leben gekommen sind, musste 2015 ein solcher Todesfall beklagt werden.

Am meisten Personen verunfallten in Personenwagen, wobei 92,1% von ihnen nur leichte Verletzungen aufwiesen. Allerdings waren in dieser Kategorie mit neun auch die meisten getöteten Personen zu bedauern. Auf dem (Elektro-)Fahrrad verunfallten 299 Personen, hier ist insbesondere der Anteil der Schwerverletzten mit 22,4% verhältnismässig hoch, zudem kam es zu 7 Todesfällen. Ferner sind im Strassenverkehr 138 Fussgängerinnen und Fussgänger verunfallt. Von den 6 tödlich verunfallten Fussgängerinnen und Fussgängern waren 4 über 80 Jahre alt.

G1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen, 1970 – 2015

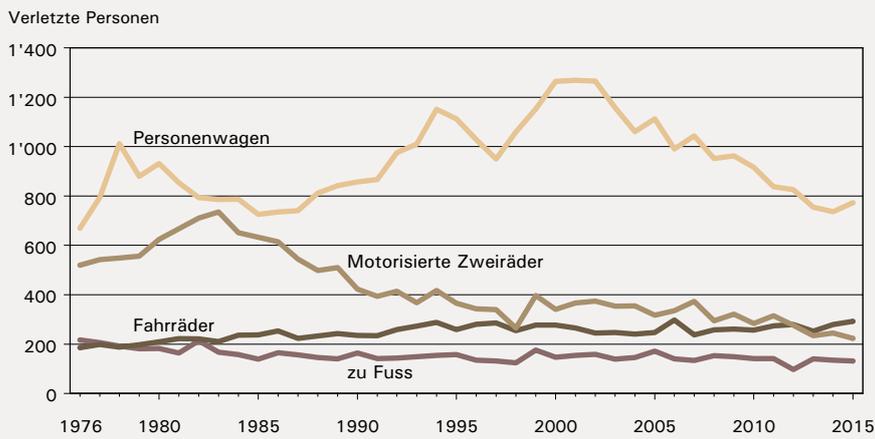


© Statistik Aargau

Erneut mehr tödliche Unfälle

Seit rund zwanzig Jahren geht die Anzahl der polizeilich registrierten Unfälle im Kanton Aargau kontinuierlich zurück und liegt in diesem Jahr erstmals unter 2'500. Trotz der stetig wachsenden Verkehrsdichte sind im Strassenverkehr seit 1970 immer weniger Personen schwer verletzt oder getötet worden. Seit letztem Jahr ist jedoch ein erneuter Anstieg bei den verunfallten sowie den leichtverletzten und getöteten Personen zu verzeichnen. Im Jahr 2015 sind 28 Personen tödlich verunglückt, dies ist der höchste Wert seit mehr als zehn Jahren.

G2 Verletzte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1976 – 2015

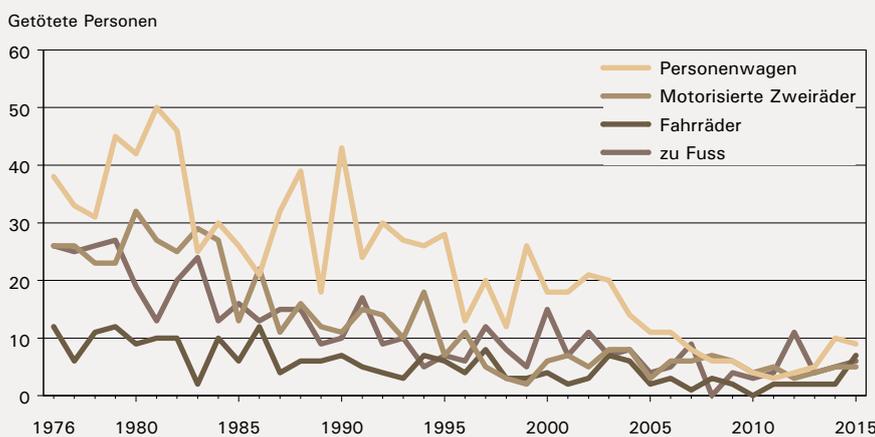


© Statistik Aargau

Mehr Verletzte in Personenwagen und mehr tödliche Fahrradunfälle

Die Zahl der Verletzten in Personenwagen verzeichnete von Mitte bis Ende 1970er-Jahre sowie ab 1985 zwei starke Anstiege. Seit 2007 ist die Zahl kontinuierlich zurückgegangen, sie ist nun aber in diesem Jahr erstmals wieder um 5% angestiegen. Bei den getöteten Personen ist seit den 1970er-Jahren ein starker Rückgang zu verzeichnen. 2015 liegt deren Zahl jedoch im Vergleich mit den Vorjahren wie bereits 2014 relativ hoch.

G3 Getötete Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1976 – 2015

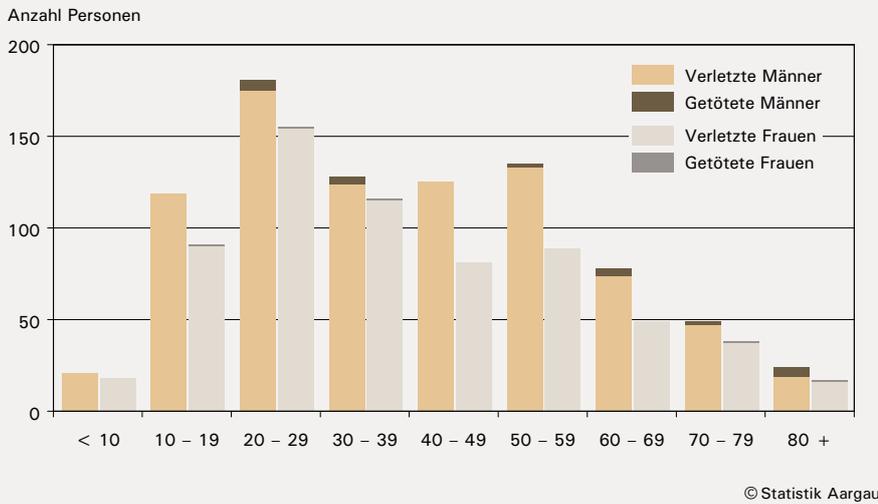


© Statistik Aargau

Bei den Kleinmotor- und Motorrädern liegt der Höchststand der verletzten und getöteten Personen in den frühen 1980er-Jahren. Danach ging das Unfallgeschehen deutlich zurück. Ebenfalls stark rückläufig ist die Zahl der Verunfallten mit Motorfahrrädern, wobei hier auch der Bestand an Motorfahrräder seit 1982 stark abgenommen hat.

Die Zahl der verletzten Fahrradfahrenden ist in den letzten Jahren relativ stabil, jedoch waren 2015 verhältnismässig viele Fahrradunfälle mit Todesfolge zu verzeichnen. Bei den Fussgängerinnen und Fussgängern sind sowohl die Zahl der Verletzten als auch der Getöteten tiefer als in den 1970er- und frühen 1980er-Jahren.

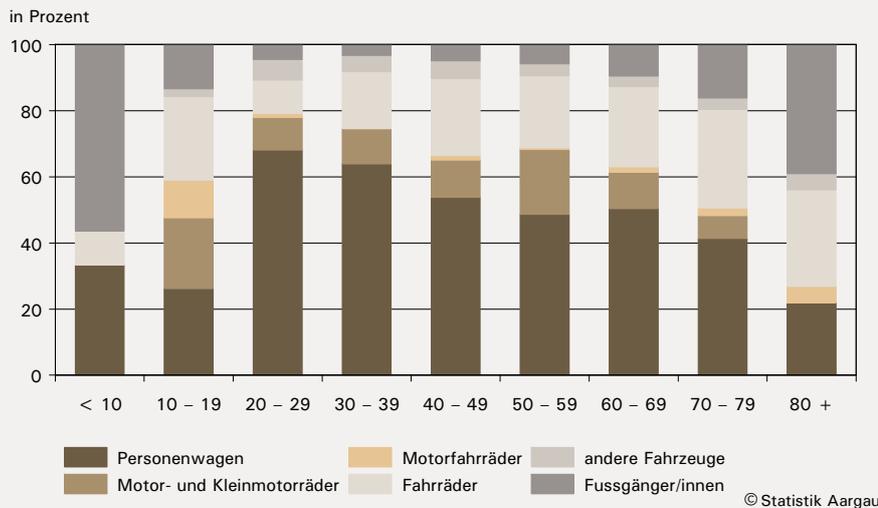
G4 Verletzte und getötete Personen nach Geschlecht und Altersklasse, 2015



Mehr Männer als Frauen verunfallen im Strassenverkehr

Die meisten im Strassenverkehr verletzten Personen sind zwischen 20 und 29 Jahre alt. Mit zunehmendem Alter geht die Anzahl der in Unfällen verwickelten Personen zurück, gleichzeitig sind diese aber verhältnismässig häufiger tödlich. So war rund jede fünfte tödlich verunfallte Person über 80 Jahre alt. Von den 1'486 im Strassenverkehr verletzten Personen sind 56,3% männlich. Zudem sind vier von fünf im Jahr 2015 tödlich verunfallten Personen männlich.

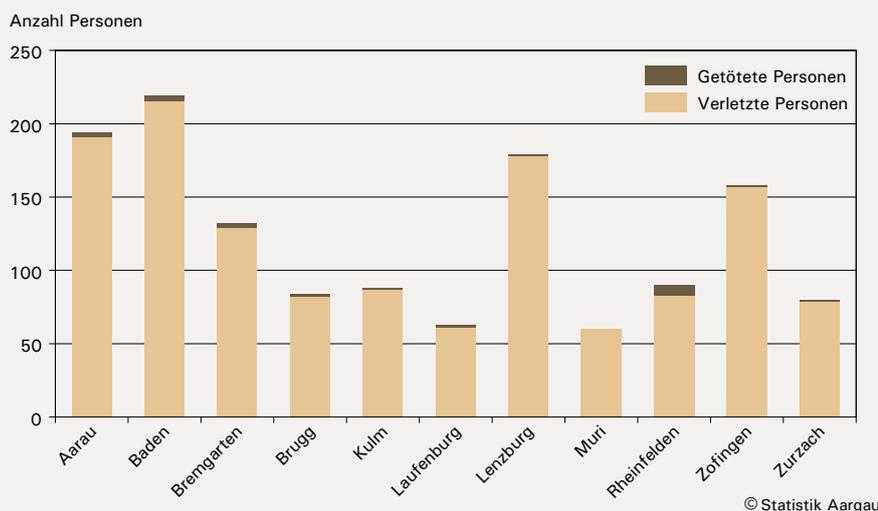
G5 Verunfallte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse, 2015



Jung und alt vor allem von Fussgängerunfällen betroffen

Kinder unter 10 Jahren sowie Senioren über 80 sind am stärksten von Unfällen im Fussverkehr betroffen. Der Anteil von einem Drittel an Personenwagenunfällen bei Kindern unter 10 Jahren bezieht sich auf die Kategorie Mitfahrende, die in dieser Darstellung ebenfalls enthalten ist. In Unfälle mit Motorfahrrädern sind mit 24 Verunfallten mehrheitlich Jugendliche verwickelt, diese Altersklasse weist mit 53 Verunfallten absolut auch den höchsten Wert bei den Fahrradunfällen auf.

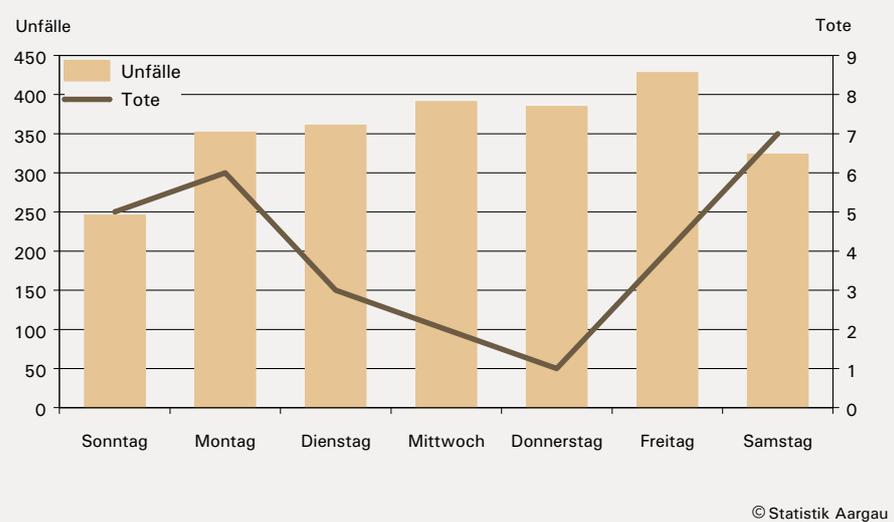
G6 Verletzte und getötete Personen nach Bezirk (ohne Autobahnen), 2015



Räumliche Betrachtung

Im bevölkerungsreichsten Bezirk Baden haben sich im letzten Jahr zwar absolut am meisten Unfälle ereignet, mit 15,4 verletzten Personen pro 10'000 Einwohner/innen liegt der relative Anteil jedoch am tiefsten. Am meisten Verletzte gab es mit 30,3 (pro 10'000) im Bezirk Lenzburg. Sowohl absolut als auch gemessen an der Anzahl Einwohner/innen am meisten tödlich verunglückte Personen gab es 2015 im Bezirk Rheinfelden, im Bezirk Muri ereigneten sich keine tödlichen Unfälle. Nicht berücksichtigt in der Grafik 6 sind die 391 Unfälle auf Autobahnen mit 164 verletzten und 3 getöteten Personen.

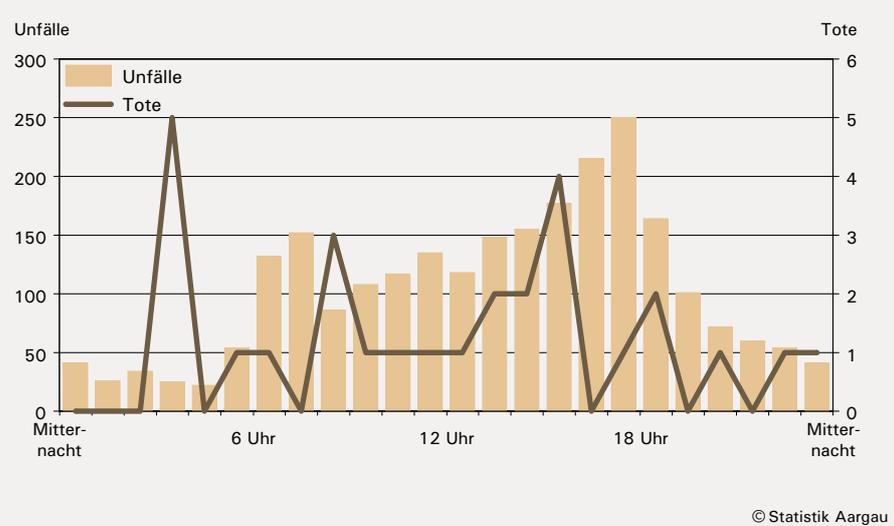
G7 Unfälle nach Wochentag, 2015



Unfälle nach Wochentag

Unfallreichster Wochentag war wie bereits im Vorjahr der Freitag mit 428 Unfällen. Am Freitag wurden zudem auch am meisten Verletzte gezählt. Am wenigsten Unfälle ereigneten sich am Wochenende, 246 am Sonntag und 324 am Samstag, allerdings ereigneten sich gerade an diesen beiden Tagen relativ viele tödliche Unfälle. Am meisten Menschen verloren an einem Samstag ihr Leben (7) sowie an einem Montag (6) oder Sonntag (5).

G8 Unfälle nach Tagesstunden, 2015



Unfälle nach Tagesstunden

Die Verteilung der Unfälle nach Tagesstunden zeigt die markanteste Spitze in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr. Es ist anzunehmen, dass diese Spitze nicht zufällig auf die Zeiten des Feierabendverkehrs fällt, da sie in der Regel jährlich zu beobachten ist. 2015 ereigneten sich in diesem Zeitfenster 250 Unfälle, mit 171 Verletzten und einem Toten. Zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden (5:00 Uhr) ereigneten sich 148 Unfälle, wobei sich 2015 gerade in der Zeit von 3:00 bis 4:00 ein Unfall ereignete, bei dem fünf Menschen ihr Leben verloren haben. Die Verteilungskurve der Toten zeigt allerdings aufgrund der relativ kleinen Zahlen ein unregelmässiges, zum Teil zufälliges Bild.

Daten zu dieser Publikation und weitere Informationen können von unserer Homepage www.ag.ch/statistik heruntergeladen werden.

Herausgeber und Bestellung bei:
 Kanton Aargau
 Departement Finanzen und Ressourcen
 Statistik Aargau
 Bleichemattstrasse 4
 5000 Aarau
 062 835 13 00

Auskunft und Tabellen zu dieser Publikation:
 Andrea Nussbaumer
 062 835 13 12
andrea.nussbaumer@ag.ch

www.ag.ch/statistik
 > Publikationen/statistikthemen



Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 30 | März 2016
ISSN: 2296-2964
Gestaltung: Statistik Aargau
Copyright: © 2016 Statistik Aargau